

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 5

Anhang: Beilage zu Nr. 5 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kein Dasein ohne Druck.

Wer sich und die Menschen beobachtet, der wird finden, daß wir uns fast immer von irgend etwas gedrückt fühlen und den Atem seien so leicht aus der innersten Brust frei und ungehemmt zu holen vermögen, weil auf dieser jetzt ein persönliches Anliegen, ein Hausskreuz, ein bürgerlicher Wohlstand, eine bange Erwartung lastet; oder ist es der Triebsturm eines Hungerjahres, eines politisch finsternen Himmels, einer drohenden Seuche u. s. w. Kurz, wir fast alle uns so, als müßte das rechte heitere Leben erst noch kommen und werde es vielleicht; wenn nur das jeweilige Lastende von uns gewichen, der Stein vom Herzen gewälzt sei. Aber ein Druck löst nur den andern ab, als könnten wir ohne einen solchen, wie ohne den der Lust, nicht leben.

Bütschen.

Modethorheiten!

Der "Tägl. Rundschau" schreibt ein Lese: Unsere höheren Töchter haben in ihren Bachläufköpfen ein neues Mittel ausgesonnen, einander die tiefsten Gedanken und Herzengeschehnisse zu offenbaren und sie schriftlich für alle Ewigkeit niederzulegen. Das alte Stammbuch mit seinen poetischen Sinsprüchen zweifelhaften Wertes hat sich augencheinlich überlebt und vermag keinen Reiz über die dritte Klafe hinaus nicht mehr auszuüben. Es mag im Zuge der Zeit liegen, daß man sich nicht mehr mit Allgemeinheiten begnügen will, sondern daß man strebt, Bestimmtes durch bestimmte Fragen zu erforschen.

Und die Köpfe mit den blonden Mozartköpfen und den gekräuselten Stirnlocken, hinter denen es bisweilen toll zugegeben pfliegt, wollen natürlich hinter der Zeit und ihrer Strömung nicht zurückbleiben. So haben sie das "Marter" über, wie der viel schöner Ausdruck lautet, "Torture" - Album erfunden, durch das sie ihr Denken und Fühlen einander fundgehen. Das freist jetzt von Hand zu Hand und zeitigt wunderbare Blüten.

Die Quarantäne eines Buches, das durch sorgfältigen Umlauf verschlossen ist, wenn es seine Wandergang antritt, ist durch Linien in 16 Teile geteilt, deren jede eine Frage enthält: 16 Antworten sollen der Freundin den Charakter der Freundin enthüllen. Die Fragen lauten: Lieblingsbeschäftigung? Verhakt? Beschäftigung? Schwärmer? Verhakt? Effen? Schwärmer? (?) Lieblingsmensch? Verhakt? Mensch? Lieblingsort? Lieblingsblume? Lieblingsmotto? Lieblingsdichter? Lieblingsgedicht? Lieblingslied? Zukunfts-wunsch? Hauptgewohnheit? Wer bist Du? Man sieht: das sind einigermaßen erprobende Vertrauensfragen, für Leib und Seele berechnet.

Durch einen Vertrauensbruch, den mir der Himmel und meine älteste Tochter vergeben mögen, habe ich Einfühlung in solch ein Marteralbum genommen, in dem acht Blätter ausgefüllt waren. Hier einige von den Antworten.

Unter den Lieblingsbeschäftigungen nimmt das Tanzen und Schlittschuhlaufen die gehirrende erste Stelle ein; aber neben den acht Schreibrinnen haben auch "Dichten" angeführt. Zu den bestgehabten Beschäftigungen scheint das Staubwischen zu gehören. Das Lieblingsgericht verrät die echten Berlinerinnen: fünf entscheiden sich für Eisbein mit Sauerkraut. Unter der Abteilung "Schwärmer" ist der Geschichtslehrer mit tagessübler schwacher Majorität durchgegangen, während mit wunderbarer Einheitlichkeit der Rechenlehrer als der verhakt Mensch bezeichnet wird. Als Lieblingsdichter erfreuen sich noch immer Körner und Schiller der größten Gunst. So soll es auch bleiben. Weder fünf erklären für ihr Lieblings: „Das ist im Leben hämmigfacher Art.“ Die Lieblingswünsche sind sehr hämmigfacher Art. Eine äußert sich naiv dahin: „Ich

möchte einmal Klüftern essen“ (ihr Vater ist Postsekretär). Drei entscheiden sich für ein Pfarrhaus, an dem ihnen zunächst noch mehr zu liegen scheint, als an dem Herrn Pfarrer.

Kleine Mitteilungen.

Die „gottverlassenen Kreaturen“. Man schreibt der „Trib. Brit.“ aus London, 29. Dezember: Der bekannte Journalist Stead, dem es nie an Mut gefehlt hat, alle möglichen „Schäden der Gesellschaft“ aufzudecken, und der nie eine Gelegenheit hat vorübergehen lassen — sich selbst Neßlame zu machen, weiß augenblicklich in Amerika und hat eben dort in seinem Eifer der Reformierung der Menschheit einmal wieder kräftig in sein Horn gestoßen. In einer Rede, welche er gestern in einem Frauenklub hielt, dem Frauen der angehenden Gesellschaftsklassen angehörten, äußerte er sich dahin: „Ich freue mich, Gelegenheit zu haben, vor Ihnen zu erscheinen, da ich vor mir die verkommenen Frauen der Stadt sehe. Denn die verkommenen sind diejenigen, welche nur für sich selbst leben, obwohl die Vorstellung sie mit allen ihren Gaben beschönigt hat. Solche Frauen sind schlechter als die gottverlassenen Kreaturen auf der Gasse.“ Man kann sich vorstellen, mit welcher Entzückung die Anwesenden gegen diese Behauptung protestierten.

Australische Damen in Bern veranstalten eine musikalisch-dramatische Soirée zu Gunsten der Arbeitslosen.

Was ist ein feiner Wille und Beharrlichkeit zu Stande bringt. Man kennt nicht wenige Künstler, die, ihrer Arme beraubt, dadurch eine gewisse Verherrlichkeit erlangt haben, daß sie mit den Füßen malten. Englische Männer wissen aber über eine weit seltener vorkommende Sache zu berichten. Im Museum zu Bristol sind gegenwärtig die Werke eines jungen Mannes ausgestellt, der mittels seiner Zähne eine Reihe von Gemälden gemalt hat, welchen man viel Güte nachahmt. Nachdem der Jungling, der in früher Jugend große Begeisterung zum Zeichnen und Malen zeigte, im Alter von 10 Jahren bei einem Eisenbahnhungrig beide Arme eingebüßt hatte, gab ihm sein Lehrer halb im Crust, halb im Scherze den Rat, zu verbräumen; ob er nicht im stande sei, einen Bleistift zwischen den Zähnen zu halten und in dieser Weise zu zeichnen. Der junge Zögling befolgte den Rat und machte solche Fortschritte, daß er nach kurzer Zeit die Erlaubnis erhielt, zwei Jahre lang an den Kursen des Southington-Museums teilzunehmen. Heute verdient er viel Geld und seine Arbeiten sind sehr gefragt.

In Hannover waren Kinder, die eingeschlossen waren, eine brennende Petroleumlampe um. Es entstand dadurch ein Brand und dicker Qualm; drei Kinder fanden den Tod durch Ersticken.

Briefkästen.

Herrn S. G. in A. Wir sehen Ihrer Sendung gerne entgegen.

A. P. S. Im alten Peru war die Chelftung ein Staatsmonopol. Jeder Jüngling mußte mit 24 und jede Jungfrau mit 18—20 Jahren heiraten. Die jungen Leute wurden jährlich einmal auf einem Platz zusammengezogen und durch die Beamten einander zugeteilt, indem dieselben ihnen die Hände ineinander legten. Bei den Infos ist es der König selbst; doch war die Einwilligung der Eltern zur Wahl erforderlich. Jedes neue Ehepaar erhält ein Haus und ein Stück Land und einen ferneren Teil für jedes Kind, für Söhne aber zwei Teile. Sie finden Einsätziges in Otto Henne am Rhine vor trefflichem Weise. Die Frau in der Kulturgelehrte.

Frl. E. L. in A. Wollen Sie nicht in Zukunft Ihren einzufindenden Manuskript die Retourmarke befügen?

Adolf Grieder & Cie, Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— per mètre. Muster franko. Reste Bezugssachen für Private.

Schwarze Seidenstoffe

Welche Farben wünschen Sie bemüht?

Elisabeth. Die nördliche Schweiz ist doch nicht im Jura? Ihre Anfrage ist ein Beweis, daß die Menschen und die Verhältnisse sich überall gleichen.

Frau A. J.-A. in S. Lassen Sie das direkt auf dem Erdboden liegende, nicht unterkellerte Zimmer mit Korklinoleum belegen. Es hält dies die Wände gründlich ab, es ist angenehm und warm darauf zu gehen und ist sehr leicht zu reinigen.

Frau A. L. in S. Ihr liebes Schreiben ist richtig frankiert in unsere Hand gelangt, ebenso die Mandatsendung, welche beides wir beftens verdanken. Das Leben Ihrer lieben und interessanten Zeiten schließt jedesmal einen großen und nachhaltigen Genüß für uns ein, dem wir aber zu unserm Bedauern nur selten Ausdruck zu geben die Zeit finden. Ihre lezte Ausgabe gedachten wir Ihnen brieflich zu beantworten; nun geschieht's doch auf diesem Wege, um Sie nicht länger warten zu lassen. Ihre Erfahrungsthafasen bezüglich der Behandlung von diphtheriekranken Kindern werden wir zu Nutz und Frommen unserer Leserinnen ebenfalls veröffentlichen. Bis auf weiteres unsere herzlichen Grüße.

Freileiche Abonnentin in Q. Das betreffende Befehl wird, durch ein Speditionshaus expediert, auf ca. 35 Fr. Fracht zu stehen kommen. Die Aufgabe hätte in St. Gallen je an einem Montag zu erfolgen.

L. P. in A. Wenn Sie die eigentliche Gemütsart Ihres Bewerbers kennen lernen wollen, so müssen Sie denselben ohne sein Wissen im Hause beobachten können. Sie müssen hören, welchen Ton er gegen seine Mutter und Geschwister anlegt. Der Umgangston unter anderen ist nicht maßgebend. Da ist manch einer der auferksamste, rücksichtsvollste und liebenswürdigste Gesellschaftsleiter, der bei Fremden jedes Wort überlegt, um nicht anzustoßen und zu verlegen, und daheim, bei den Seinen, ist er das stritte Gegenteil. In solchem Falle kann die Auseinandersetzung mit Sicherheit annehmen, daß auch Sie später, im intimen Zusammenleben, die „Haushalte“ ihres Gestrengens als tägliches Brot wird zu kosten bekommen. Ein Mann, dem der Sinn für Naturidiosynthesen abgeht, bei dem ist der Schönheitsinn überhaupt nicht sehr entwickelt und die künstlerisch veranlagte Frau muß sich von vornherein darauf gefaßt machen, in vielen nicht verstanden zu werden; sie wird vieles allein gezielen müssen, vielleicht gerade das, was ihr bestes und süßestes Empfinden beschlägt. „Es prüfe, wer sich ewig bindet, ob sich das Herz zum Herzen findet; der Wahn ist kurz, die Neu ist lang.“

Frau Pauline G. in S. Lassen Sie Ihre Tochter einen Kurs nehmen im Mahzneimann und Zuschnieden, das wird ihr weit mehr und nachhaltiger nutzen, als das Aus- und Nachschneiden von Muster aus dieser oder jener Modezeitung. Die nötigen Abänderungen richtig zu machen, fällt sogar mancher Schneiderin schwer, geschweige jemandem, der kein eigentliches Sachverständnis hat und dem die nötige Übung abgeht. Halten Sie sich an das vortreffliche Werk „Leichtfächlicher Unterricht im Kleidermachen zum Selbstunterricht für Damen, sowie als Leitfaden für Fachschulen. Nach der Methode von Mad. Prof. Alice Guérin in Paris. Übertragen von Lina Henn, Lehrerin an der Frauenarbeitschule in Basel. Mit bildlichen Erklärungen des Mahzneimens und gedruckten Schnittüberfischen. Druck und Verlag von Emil Wirkhäuser, Basel 1893.“

Graangäste in W. Legen Sie Ihre Papiere einem tüchtigen Rechtskundigen vor. Wenn der Sohn minderjährig ist, so ist die Unterschrift des Vaters rechts gültig. Ein müßiger Handel wird's aber trotzdem werden. Da sind aber nicht die Jungen, Unverfahren zu verurteilen, sondern die Erfahrenen und — Berechneten.

Anemone. Es schadet gar nichts, wenn der Aufall Ihnen gezeigt hat, daß Sie weit über Ihre Verhältnisse erzogen worden sind. Sie können Ihr Leben nun mit den bestehenden Verhältnissen in Einstlang bringen, jetzt schon, solange es noch Zeit ist. Jetzt vernünigen Sie sich noch selbst ein Glück aufzubauen aus eigener Kraft, später wäre dies vielleicht nicht mehr möglich gewesen.

Ein probates Hausmittel. Jede sorgsame Hausfrau weiß sehr wohl den Wert eines Hausmittels zu schätzen, das, wie der allbekannte Anker-Pain-Expeller, bei Erkältungen schnell und sicher hilft. Der Anker-Pain-Expeller ist deshalb auch fast in jeder Haushaltung zu finden, besonders in einer Zeit, wo epidemische Krankheiten, wie Cholera, Influenza u. s. w., herrschen. Unzählige Dankesreden versichern, dass in der Influenza-Epidemie rechtzeitige Einsetzung und eilige Tag- und Bettbehandlung überzeugend wirkt. Einzelheiten des Unterhalts mit Pain-Expeller haben sich auch bei Brechdurchfall als vorzüglich bewährt. Diese Einsetzungen wirken erwärmend und anregend und sind auch bei rheumatischen Beschwerden von bester, schmerzstillender Wirkung. Wir glauben deshalb denken, die dieses altbewährte Hausmittel noch nicht kennen sollten, den echten Anker-Pain-Expeller empfehlen zu müssen, um so mehr, als sein Preis (1 und 2 Fr. die Flasche) sehr billig ist. Die Echtheit erkennt man leicht an der Fabrikmarke Anker.

[195]

Statt Leberthran

wird bei unreinem Blute, Scropheln, Rhachitis, trocken- und nässenden Hautausschlägen, Knochen- und Drüsenerkrankungen Erwachsener und Kinder Dr. med. Hommel's Hämatogen (Hämoglobin depurat, sterilisat. liquid.) mit grossen Erfolgen angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Depots in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Gebildete Tochter

mit häusl. prakt. Sinn, welche liebenvoll mit Kindern umgeht und der man solche sorglos anvertrauen darf, sucht Stelle für sofort; sei es zur Aufsicht und Erziehung von Kindern, zur Leitung eines kleinen, bessern Haushaltes oder zur Stütze und Gesellschaft einer Dame, Gefl. Offerten unter A B 73 postlagernd Rorschach. (Hc 311 Q) [233]

Modes. Für eines der ersten Geschäfta in Lausanne wird eine achtbare Lehrtochter unter günstigen Konditionen gesucht. Zu erfragen bei Melle. S. Tripod in Lausanne od. E. Kellenberger, Zimmergartenstrasse 3, St. Gallen. [223]

Töchter,

welche die Damenschneiderei zu erlernen und Zuschneideunterricht nach Pariser Methode im Zeichnen und praktisch zu erhalten wünschen, können immer unter günstigen Bedingungen eintreten. Zugleich Gelegenheit, Französisch zu lernen. Offerten richte man an das Annenbüro der >Schweizer Frauen-Zitung<, Multergasse 1, St. Gallen. [55]

Gesucht:

in ein Manufakturwarengeschäft der deutschen Schweiz eine tüchtige Verküferin. Fachkenntnis und französische Sprache notwendig. Anfragen mit Angabe der Ansprüche sub Chiffre G 193 an Haenstein & Vogler, St. Gallen.

Für eine brave Tochter von 22 Jahren,

F für musicalisch, annehmlich Aeußern, beider Sprachen mächtig, wird leichtere Stelle für Nachhilfe in einen Laden, zu älterer Dame oder kleinen Familie gesucht. Familiäre Behandlung Haupsache.

Gefl. Offerten sub O 210 K befördert.

Haenstein & Vogler, St. Gallen.

E in junges, braves Mädchen, deutsch,

französisch und etwas italienisch sprechend, sucht Stelle auf Ende März oder Anfang April als Zimmermädchen in ein ehrbares Privathaus in der Schweiz oder ins Ausland.

Offerten gefl. an A S poste restante Lugano.

[238]

Gesucht: auf Mitte Februar ein treues,

reinliches Mädchen, gesetzten Alters, welches die Haushalte gründlich versteht und gut bürgerlich kochen kann. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Für ein braves Mädchen ein dauerndes Heim. Ohne gute Empfehlungen unnütz, sich zu melden. Offerten unter Chiffre R N 199 sind an Haenstein & Vogler, St. Gallen, zu richten. [199]

Pension.

On recevrait en famille encore une jeune demoiselle, désirant apprendre le français et achever son éducation. Bonnes références. (H 580 L) S'adresser à Mlle. B. Schatzmann, Villard, Lausanne. [205]

Unübertroffen

in Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die **Suppeneinlagen, Haferprodukte, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe-, Erbswurst- und Gemüsesuppen** der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. [10]

Gesucht:

für sofort ein junges, kräftiges Mädchen, katholischer Konfession, das die Hausgeschäfte, sämtliche Nährarbeiten und das Kochen erlernen könnte. Statt Lohn würde Unterricht im Französischen, Italienischen, Buchhaltung und nach Wunsch auch im Rechnen, Zeichnen und Musik (Klavier, Violine und Theorie) erteilt. Der Ort befindet sich in gesunder Lage in der Centralschweiz. Referenzen und Zeugnisse mit Beilage der Photographic richte man gefl. unter Nr. 240 an das Annoncenbüro d. Bl.

Eine junge Tochter

findet in meinem Atelier eine Stelle, wo sie das **Weissnähen**, sowie die **französische Sprache** gut erlernen kann. Pensionspreis sehr billig. Vorzügliche Referenzen.

Adr.: Mme Vve Schreyer, maitresse lingère, Ecluse Neuchâtel. [224]

Junge Tochter

wünscht in gutem Hause (Hotel oder Pension) in ca. einem monatlichem Kurse die

feinere Küche

zu erlernen.

Gefl. Offerten mit genauen Angaben über Kosten und Bedingungen werden unter Chiffre A 220 B erbeten an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine alleinstehende Dame in Grandson, Besitzerin eines schön gelegenen Hauses mit schattigem Garten, wäre geneigt, einige Töchter in Pension zu nehmen, welche die französische Sprache, Handarbeiten, sowie auch die Hausgeschäfte zu erlernen wünschen. Christliches Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung, mütterliche Pflege und Aufsicht werden zugesichert. Preis per Monat Fr. 60.— Beste Referenzen. Gefl. Anfragen an das Annoncenbüro dieses Blattes. [56]

In einer kleinen Familie von Renan (bei Chaux-de-fonds) nähme man ein junges Mädchen von 15 bis 18 Jahren, das die französische Sprache erlernen möchte, in Pension. Gute Schulen oder Privatstudien. Mäßiger Pensionspreis. Referenzen zu Diensten. Sich wenden an Hrn. A. Mathey, Lehrer in Renan. (H 290 J) [202]

In einer achtbaren Familie der franz. Schweiz würde man einige junge Mädchen in Pension nehmen zur gründl. Erlernung der franz. Sprache, feiner Handarbeiten und des Haushaltes, wenn es gewünscht wird. Christliches Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung und mütterliche Pflege sind zugesichert. Pensionspreis 650 Fr. jährlich. Klavier. Beste Referenzen von Eltern früherer Pensionärinnen. Für näheres wende man sich gefälligst an Mme Vve Fivaz Rapp, Kasinostrasse, Yverdon (Waadt) und an M. Schlaepfer-Zürcher, Trogen. In der gleichen Haushaltung würde man ein Mädchen aufnehmen, die nur die Hälfte zahlt, dafür aber in der Haushaltung helfen würde und das Kochen erlernen könnte. [248]

Mesdames Delachaux, Avenue de la gare 4, Neuenburg (Schweiz), nehmen eine beschränkte Anzahl (H 477 Y)

Pensionärinnen

auf. Gesunde Lage in der Nähe des Kollegiums. Balkon, Garten. Pensionspreis jährlich Fr. 1200.— Prospektus zur Verfügung. [245]

Lausanne. Höheres Töchterinstitut zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache, Englisch-, Musik- und Mal-Unterricht im Hause. Prächtige und gesunde Lage. Mütterliche Pflege. Zahlreiche Referenzen im In- und Auslande. (Hc 606 L) [206] Ad. Madame Künzli-Brossy.

Gesucht:

ein junges, treues Mädchen, das den Zimmerdienst versteht und Liebe zu Kindern hat. Anmeldungen unter Chiffre L R 216 an das Annoncenbüro.

M O D E S .

Eine Tochter, die den Modenberuf gründlich erlernt hat, sucht auf kommende Saison passende Stellung. Zu erfragen im Auskunftsgebäude. [249]

Kassierin,

intelligent und in jeder Beziehung bestens empfohlen, in ein hiesiges erstes Geschäft gesucht.

Offerten unter Chiffre H F 241 an Haasenstein & Vogler.

Koch- und Haushaltungs-Schule,

zugleich Gesundheitsstation,

im Schloss Ralligen am Thunersee.

Frühlingskurs vom 7. März bis 20. Juni. Kursgeld Fr. 250.— bis Fr. 300.—, je nach Zimmer. Sommerkurs vom 2. Juli bis 15. Oktober. Kursgeld Fr. 300.— bis Fr. 400.—, je nach Zimmer.

Prospekte und Verzeichnisse der bisherigen Schülerinnen stehen zu Diensten.

Christen, Marktgasste 30, Bern.

Institut für moderne Sprachen und kaufmännische Korrespondenz

Bitterlin, „Villa Mercuria“, Lucens

(Canton de Vaud, franz. Schweiz) [248]

(vormals Chalet de Lucens). (H 991 L)

Jungen Leuten, welche sich dem kaufmännischen Stande widmen wollen, bietet diese Anstalt ausgezeichnete Gelegenheit zur gründlichen und schnellen Erlernung der französischen, englischen, italienischen und spanischen Sprache. Aufnahme zu jeder Zeit. Prima Referenzen in ganz Europa. Ganz modern eingerichtetes Haus, Warmwasserheizung; Badezimmer etc. Prospekte zu Diensten.

Mädchenpensionat Münster (Berner Jura).

Geleitet von Frauen Bichsel & Lanz.

In diesem Institut finden junge Töchter, welche die französische Sprache erlernen und ihre Erziehung vervollständigen wollen, gute Aufnahme. Auch die englische, italienische und, wenn nötig, die deutsche Sprache, wie auch die weiblichen Handarbeiten, die Führung einer sorgfältigen Haushaltung wird gelehrt und Unterricht in allen Branchen des Studiums nach den speziellen Bedingungen des Programms und den gegenwärtigen Anforderungen erteilt.

Dieses Institut ist im Orte selbst in sehr gesundem Klima gelegen, und von einem grossen Garten umgeben, der zur Verfügung der Schülerinnen steht.

Sehr niedriger Pensionspreis. Familienleben. Ausgezeichnete Referenzen.

Für Prospectus und jede andere Auskunft wende man sich an Madame Bichsel in Münster. (H 40 J) [166]

Pensionat Ray-Moser in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache annehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. Nächste Auskunft erteilen auf Verlangen: Herr Pfarrer Hottinger in Weissenlingen (Kt. Zürich), Herr Geovanni, Pfarrer in Malans (Kt. Graubünden), Familie Widmer, Baumeister, Florastrasse, Zürich, Herr Felix, Lehrer am Gymnasium in Bern, Herr Städler, Pfarrer in Lütisburg (Kt. St. Gallen), Herr Müller, Ständerat in Thayngen (Kt. Schaffhausen), Herr Britt, Schulinspektor in Frauenfeld. (F 2221 Z) [218]

Töchterpensionat in Biel.

Töchter, welche die hiesige Fortbildungs- und Handelsklasse zu besuchen wünschen, finden bei Unterzeichneter gute Aufnahme. — Familienleben. — Mäßige Preise. — Ausgezeichnete Gelegenheit zum Studium der modernen Sprachen und der Handelswissenschaften. Man verlange Programm und Prospectus.

Georges Zwikel-Welti, Schuldirektor, Biel.

Pensionat von Guillermaux in Payerne.

Gegründet 1867. — Erweitert 1890.

Erlernung des Französischen nach rascher und sicherer Methode. Englisch, Italienisch, Deutsch, Musik. Specielle Vorbereitung auf das Bankfach, den Handel und besonders auf die Prüfung für das Post- und Telegraphenfach. Preis 60 Fr. per Monat. Zahlreiche Referenzen. Man verlange den Prospekt. (H 1017 L) [246]

Der Eigentümer: Jomini de Corges, Oberlehrer.

Mädchen-Pensionat in Chamblon bei Yverdon (Waadt).

(Ehemalige Pension Tschanz.)

Dieses Institut, in angenehmer, gesunder Gegend gelegen, nimmt Töchter von 15—18 Jahren auf. Sorgfältige Erziehung. Unterricht in allen Fächern. Ausgezeichnete Gelegenheit, sich dem Studium der französischen Sprache zu widmen, welche dort vorzüglich erlernt wird. Klavier und englische Stunden nach Belieben. Referenzen zur Verfügung. [232] (H 843 L)

Die Vorsteherin.

Töchter-Institut Sublet-Lugrin in Lausanne.

— Gegründet 1866. —

Sorgfältige Ausbildung, freundliches Familienleben und prachtvolle, gesunde Lage. Für Prospekte wende man sich an Herrn oder Fran Sublet-Lugrin in Lausanne (Schweiz).

[187 (H 440 L)]

Montreux.

Eine Familie wäre geneigt, eine junge Tochter in Pension zu nehmen. Unterricht im Französischen und Klavierspiel, von der Tochter der Familie erlert (Lehrerin). Adresse: Melle Dupertuis, Villa Riant-Site. (Hc 309 M) [235]

Frau Pfarrer Virieux in Rougemont (Waadt) nimmt wieder [188]

zwei junge Töchter

in Pension, die sich genau im Französischen, Englischen, Musik, Haushalt und Kochen üben können. Reichliche Kost. Klima sehr stärkend. Mütterliche Pflege. Preis bescheiden. Referenzen in Basel, St. Gallen etc. (H 406 L)

Für Eltern.

Eine ehrbare Neuenburger Familie nimmt einige junge Knaben auf, welche das Französische zu erlernen wünschen. Gute Fürsorge, gute Schulen und Unterricht im Hause. Preis 45 Fr. per Monat. Man wende sich an Herrn James Dubois in Buttes und für Referenzen an Herrn Cornamusaz, Lehrer in Trey bei Payerne. (H 926 L) [230]

Pension.

Eine gute französische Familie, 10 Minuten von der Stadt wohnend, würde einige junge Töchter in Pension nehmen, wo dieselben gut Französisch erlernen könnten. Unterricht im Hause, sowie Gelegenheit, die höheren Schulen zu besuchen. Mäßiger Preis. Empfehlungen von mehreren Basler Familien zur Verfügung. Man wende sich an (H 975 L) 244 Mr. Fournage à Yverdon (Vaud).

LAUSANNE.

Töchter-Pensionat,

gegründet 1878.

Mmes STEINER. Villa Mon Rêve. (H 785 L) [231]

Pension

für junge Töchter.

A. Golay, Baulmes b. Yverdon (Waadt).

Junge Töchter, welche ein korrektes Französisch erlernen wollen, finden freundliche Aufnahme u. reelles Familienleben, ausgezeichnete Fürsorge und ganz mütterliche Überwachung in einer guten Pension. Diese ist in einer hübschen Ortschaft des Kantons Waadt und im Centrum einer angenehmen und gesunden Gegend gelegen. Pensionspreis Fr. 50.— monatlich, Stunden inbegrieffen. Klavier. (Ausgezeichnete Lehrmethode, garantierter Erfolg.) Zahlreiche Referenzen von früheren Pensionärrinnen. Man verlange Prospekte. [177]

Man wende sich gefl. an Herrn A. Golay oder Herrn Pfarrer Logoz in Baulmes bei Yverdon. (H 387 L)

Französische Sprache.

Frl. Rochat in Fleurier (Neuchâtel) würde einige junge Töchter in Pension aufnehmen, welche Französisch lernen wollen. Familienleben, freundliche Behandlung, Preis 50 Fr. per Monat. Referenzen Herren Bourquin und Schmuziger, Pfarrer in Fleurier. (H 347 X) [178]

Pensionnat de Demoiselles „Beau-Séjour“ à Neuchâtel de tout premier Ordre. Se recommande par des avantages nombreux et incontestables sur beaucoup d'autres pensionnats. (H 246 X) [173]

In einer ehrbaren Familie des Kantons Waadt nimmt man [243 (H 976 G)]

junge Töchter

auf, welche die französische Sprache erlernen, oder sich in derselben ausbilden und eine gute Primarschule besuchen wollen. Pensionspreis Fr. 400.— jährlich. Ausgezeichnete Gelegenheit, sich in den Hausarbeiten auszubilden. Stunden im Waschen von Weisszeug und im Zuschneiden. Familienleben. Für Anfragen wende man sich gefl. an Mme. Mayer, Vallamand-dessous (Kt. Waadt).

Töchter-Pensionat

in Bevaix (Neuenburg)

von Herrn und Frau Jeanneret-Humbert.

Staats-Diplome.

Vorteilhafte Preise. Prospektus gratis.
234 Vorzügliche Referenzen. (H 1382)

Pensionnat de jeunes filles.

Maison et installations modernes, veranda. Enseignement des principales langues, piano. Cours cellulaires et de tenue de maison.

Prix modérés. [247]

Prospectus gratis et franco.

A. Leibbrand,
Chn. Rieu, Florissant,
Genève.

Töchter-Pensionat

Villa Le Bosquet, Yverdon.

Mme. **Sentenac** nimmt eine gewisse Anzahl junger Töchter in Pension auf. Sorgfältige Erziehung und Unterricht. Mäßige Preise. Familienleben. Prospectus und gute Referenzen zur Verfügung. Es werden auch Töchter angenommen, welche die Kurse der höheren Schulen zu besuchen wünschen. (H 346 L) [222]

Quelques jeunes filles désireuses de se perfectionner dans la langue française, trouveraient bon accueil dans la

Pension

de Mme. **Vve. E. Marchand**, notaire à **St. Imier** (Suisse française). Bonnes écoles supérieures et leçons journalières par les deux demoiselles de la maison, institutrices au Collège. Vie agréable et soins empressés. — Prix de pension modéré. — Meilleures références à disposition. (H 296 J) [203]

Familien - Pensionat für junge Mädchen. (H 277 X)

Villa Mon Séjour,
Champel, Genève.

Für Prospekte, nähere Auskunft, Referenzen etc. wende man sich gefälligst an die Vorsteherin **J. C. Graf**. [242]

Pension.

Mad. **Petitmaitre-Roulet**, Yverdon (Waadt) würde zwei **junge Töchter**, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, in Pension nehmen. Gelegenheit für Schulbesuch oder Unterricht im Hause, je nach Wunsch der Eltern. Referenzen [209]

Mad. Biedermann
Klaragraben 65, Basel.

Töchterinstitut Mauerhofer-Morel

Petit Château, Lausanne.

Stunden in der Anstalt. Praktischer und gewissenhafter Unterricht im Französischen, Deutschen, Englischen, Italienischen, in der Musik und Malerei. Frauenaarbeiten. Prospekt und Referenzen zur Verfügung. (H 506 L) [208]

Töchter-Pensionat

von Mme **Bovet-Bolens**, Villa West Chirton Champel près Genève.

Moderne Sprachen und andere Fächer, Familienleben. Bescheidene Preise. Ref. die Herren Bundesrat Deucher, Bern, Architekt Schmid-Kerez, Bahnhofstr. 14, und Pfarrer Kupferschmid, Fluntern-Zürich. [179] (H 346 X)

Melles Reymond,

Campagne d'Epêne près Lausanne, recevraient quelques jeunes filles de bonnes familles désirant se perfectionner dans les langues, les arts d'agrément, les ouvrages du sexe et le ménage. — Vie de famille. Références et prospectus. Prix modéré. (H 58 L) [165]

Familien-Pensionat

von Frau **Witwe Pfr. Schenker** in Genf.

Studium der franz. und auf Wunsch der ital. und engl. Sprache. Gelegenheit, die vorzügl. Schulen, Musik- und Kunstinstitute, sowie die von der Stadt eingeführten Fachkurse zu besuchen. Anleitung zu häuslichen Zwecken. Gemütliches Familienleben und mittlerer Preis.

Referenzen von Eltern der gegenwärtig im Hause weilenden Töchter, sowie folgenden Adressen:

Mad. de Gruyter: Aarau. Herren Hunziker, Rektor, Pfr. Fischer, Villiger-Keller, Fürsprach, Lenzburg.

Basel: Herren Regierungsrat Philipp, Stöckli, Fürsprach.

Bern: Herren Karrer, Direktor des schweiz. Auswanderungswesens, Hans Rälli-Bargetzi, Fürsprach, Stoll-Baumann, Negr., Burgdorf.

Lucern: Herren Dr. Weibel, Regierungsrat Jost, Gut-Schnyder.

Solothurn: Herren Rektor Kaufmann, Professor Meier, Oberrichter v. Arx, Pfr. Babst, Fr. Bally, Schönenwerd, Schutz, Fabr. Trimbach.

Zürich: Herren Fröhlich-Klim, Pfr. Wrubel, Paul Karrer, Zahnarzt, Erlisbach, und Oberförster Felli, Winterthur.

Zug: Frau Oberst Hengeler, Burgwiled, Baar.

Thurgau: Herren Zahnarzt Wallauer, Frauenfeld.

Other: Herr Welcher-Gallati, Weesen.

Appenzell: Herr Pfr. Keller, Waldstatt.

Tessin: Frau Riva-Carli, Villa St. Simone, Chiasso.

St. Gallen: Herren Pfarrer Weckerle, Ziltener zum Schwert, Weesen. [239]

Sprachen- und Handels-Institut

,Gibraltar“ — Thüring-Merian — Neuchâtel.

Gegründet 1860. Einziges Institut der Stadt, das Erziehung und vollständigen Unterricht vereinigt, wodurch stete Überwachung, gute Benutzung der Zeit, rasche Fortschritte erzielt werden. Gründliche Ausbildung in der französischen, sowie der englischen und italienischen Sprache und dem wichtigsten Handelsfächer (Handelskorrespondenz, Buchhaltung etc.). — Ausführliche Prospekte versendet: [229] (O 9676)

A. Thüring, Direktor.

Stets frisch geräucherte

Rippli und Laffli

mild gesalzen und ohne Salpeter. **Ochsenfleisch** (Cornedbeef), **Schweinszungen**, **Ochsenzungen**, **Schinken**, **Schweinspresskopf** in Büchsen von 1 bis 3 Pfund englisches Gewicht. **Sardinen**, **Thun**, **Salm**, **Hummer**.

(H Y) Alleinvertreter der rühmlichst bekannten Konservenfabrik **Armour Poeking & Comp.**

Neuestes für den Winter: Hygienische Unterleibchen aus Nesselwolle.

Schweiz. Patent No. 4604. Marke: Busch.

Die Nesselwolle saugt die Feuchtigkeit der Haut auf, verhüttet dadurch das lästige Nässe- und Kältegefühl bei Schweiss und dahерige Erkältung, ist wärmer als Baumwolle, reizt die Haut nicht wie Schafwolle und ist viel dauerhafter als beide, lässt sich sehr leicht waschen und geht dabei nicht ein.

Filet-Unterleibchen (eine warme Luftsicht bildend): Nr. 40, Brustumfang: 100 cm, lange Ärmel Fr. 2.40, kurze Fr. 2.20) per

38, " 95 " 2.30, " 2.10, " 2. — Stück.

" 36, " 90 " 2.20, " 2. — Stück.

Lose gestrickte Unterleibchen (weich, anliegend):

Grösse IV. lange Ärmel Fr. 2.70, kurze Fr. 2.50) per

III. " 2.60, " 2.40, " 2.30, " 2. — Stück.

Enggestrickte Unterleibchen (elegant ausgerüstet, sehr dicht und warm): (H 4466 Z) [19]

Grösse IV. lange Ärmel, für Herren Fr. 3.40, für Damen Fr. 3. — per

III. " 3.10, " 2.70, " 2.40, " 2. — Stück.

II. " 2.80, " 2.50, " 2.40, " 2. — Stück.

Direkter Versand aus dem Fabrik-Depot von S. Eschers Spinnerei und Zirnerei, N.-U., gegen Nachnahme (1/2 Dutzend und mehr franko) durch:

Frau **Sachs-Laube**, Thalgasse 15, Zürich.



Grosse Ersparnis an Butter und Feuerungsmaterial!

Kein lästiger Rauch und Geruch mehr!

Die Braunmehl-Fabrik

von Rudolf Rist in Altstätten, Kanton St. Gallen, empfiehlt fertig gebranntes Mehl, speciell für **Mehlsuppen**, unentbehrlich zur Bereitung schmackhafter Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Grosse Anstalten, Spitäler und Hoteliers sprechen sich über das Fabrikat nur lobend aus. — **Chemisch untersucht.** [3]

Überall zu verlangen!

In St. Gallen bei: A. Maestrani, P. H. Zollikofer, z. Waldhorn, F. Klapp, Drog., Jos. Wetter, Jakobstr.; in St. Gallen bei: Egger-Voit, Joh. Weder, Langasse.

Unübertraglich

ist der Eisenbitter v. Joh. P. Mosimann

Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmentaler Berge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seiner Zeit weltberühmten Naturarztes Michael Schüppach dahier) — In allen Schwächezuständen (speciell Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht)

ungeheim stärkend und überhaupt zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehens unübertraglich; gründlich blutreinigend. — Alt bewährt. Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine

Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsweise, zu einer **Gesundheitskur** von vier Wochen hinreicht. **Aerztlich empfohlen.** Depots: in St. Gallen sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 1 Y) [168]

Töchter-Pensionat

[214]
Lonay am Genfersee (Schweiz).

Familienleben. Unterricht in allen Fächern der franz. und engl. Sprache. Musik und Zeichnen. Mässiger Preis. Ref. Herr: Mme. Ruchonnet, Laupenstr., Mme. Müller, 2 rue de la Justice, Zürich: Melle. Preiswerk, 35 Sihlstr. — Nähere Auskunft Melle Ogi, Lonay. (H 633 L)

Kurhaus Bocken

Horgen a. Zürichsee.

Erholungsstation

vorzügl. bei Asthma, Nervosität, Anämie etc. [183]

Das ganze Jahr offen.

Th. Schweizer, Prop.

Sichere Heilung. Magenkrank, Magengeschwüre, Gicht, Gliederkrankheiten etc., Schreibkrampf, Veitstanz, Nerven- und Krampfadern-entzündungen heilt in kurzer Zeit.

Fr. Malzacher, Mühlbühl 432, Herisau.

[212]

Leicht löslicher CACAO

rein und in Pulver, starkend, nährhaft und billig. Ein Kilo genügt 200 Tassen Chocolade. Vom gesundheitlichen Standpunkte aus der selbe jeder Hausfrau zu empfehlen. Ist unbedenklich für Menschen mit schwierlichen Constitutionen. Nicht zu wechseln mit den vielen Produkten, die unterähn. Namen dem Publikum angepreisen u. verkauft werden, aber wertlos sind. Die Zubereitung dieses Cacaos ist auf ein wissenschaftl. Verfahren basirt, daher die ausgezeichnete Qualität.

CHOCOLAT KLAUS

Zu haben in allen guten Drogerien, Spezereihandlungen und Apotheken. [134]

Eicheln-Kaffee

hergestellt auf eigenem Dörrapparat

und Mühle, verkaufen zu billigen Preise

[44]

Baumgartner & Cie.,

6 Multergasse Multergasse 6,

St. Gallen.

Mit grossem Vergnügen kann ich Ihnen, Herr Popp, mitteilen, dass Ihre Kur ungemein heilsam gewirkt hat. Ich fühlte mich doch von meinem jährigen Magenleiden gänzlich geheilt. Ich spreche Ihnen von einer tatsächlichen Heilung aus.

Paul Hirsch, Gravene, Biel, Kt. Bern.

Ich spreche hiermit Herrn Popp in Heide nochmals meinen tiefsinnigsten Dank aus für die glückliche Heilung meines qualvollen Magenleidens.

Da ich seither alles ohne die geringsten Beschwerden genießen kann und mich überhaupt ständig gesund fühlte, scheint die Heilung eine gründliche und bleibende zu sein.

Laufenburg, Kt. Aargau, 26. 10. 91.

Reimann, Bezirklehrer.

Buch und Frageschemata sendet J. J. F. Popp's Poliklinik in Heide, Holstein, an jeden franko und gratis.

[41]

Gegen Husten und Heiserkeit

PÄTE PECTORALE fortificante

von J. Kraus in Locle

Schweiz

in allen Apotheken zu haben.

(H 7100 J)

Wichtige Mitteilung.

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das

Eau Anti-Pelliculaire

von J. BLANK, Parf. SCHAFHAUSEN, Nr. 1:

Gegen alle Arten Hautausschläge im Ge-

sicht oder Körper, Nasenröte, Säuren, näs-

sende oder trockene Flechten, wunde Hände

oder Füsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbil-

dung, Haarverlust, beissende Kopfhaut, Haut-

Jucken, Grinde, Krätze etc.

Zu haben bei Obigem, das Usbel ist

richtig anzugeben. [24]

GUTE SPARSAME KÜCHE

Von köstlichem Wohlgeschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen der Suppenwürze Maggi. Leere Original-Fläschchen à 90 Rappen werden zu 60 Rappen und diejenigen à Fr. 1.50 zu 90 Rappen in den meisten Spezerei- und Delikatess-Geschäften nachgefüllt. — Ebenso zu empfehlen sind Maggis beliebte Suppentäfelchen, in grosser Auswahl der Sorten, zu 10 Rappen für 2 gute Portionen. — Eine ganz vorzügliche, reine Fleischbrühe erhält man augenblicklich mit Maggis Fleischextrakt in Portionen zu 15 und zu 10 Rappen. — Zu haben in allen Spezerei- und Delikatessengeschäften, Droguerien und Apotheken.

[61]

Ein feines
Detailgeschäft
(vorzugsweise Damenartikel), welches sich an bester Lage und in ausgezeichnetem Gange befindet, ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Reflektanten wollen sich sub Chiffre A 270 Q an Haasenstein & Vogler, Basel, wenden. [219]



Die HH. Aerzte
empfehlen jetzt meist nur noch die allgemein beliebte Mufflers
sterilisierte Kindernahrung
in Glasflaschen. (H 274 Q)

D. R.-P. 66767.

Zum Entwöhnen, überhaupt zum Aufziehen kleiner Kinder, ist diese Nahrung besser als Kuhmilch allein oder andere Nährmittel. [27]

In vielen Spitätern und Kliniken auch für Magenkrank im Gebrauch.

Flasche Fr. 1.50 in allen Apotheken oder durch das Generaldepot der Schweiz: Th. Bühler (Hagenbachsche Apotheke), Basel.

Für Familien! Wer

garantiert echte, reine Malaga-, Madeira- und sonstige Südwine billigst zu beziehen wünscht, verlange die Preisliste von Carl Pfaltz, Basel,

Sidewein-Import- und Versand-Geschäft.

Sortierte Probekistchen von 3 ganzen Flaschen für Fr. 5.30 franko durch die ganze Schweiz. [9]

Hunzikers
Kaffee- [16]
Surrogat.
Schutz-Marke.
BESTER Gesundheits-
Kaffee - Zusatz.

Blüten - Begonien - Knollen, in prächt. Farben, durch ihre Schönheit, Blumen bis 16 cm Durchm. Ab jetzt in Töpfen ges. blühen von Mai bis Novbr. 10 St. Mrk. 2,50 nebst Anw. **E. Berger**, Kötzschenbroda. (Dr. 392) [237]

JOSIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT Josiebig
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Engraving-Lager b. d. k.k. resp. f. Schweiz:
Aldingen-Weber & Cie., Basel.
Leonhard Bernoulli, Basel.
Bärke & Albrecht, Zürich.
Zu haben bei den grossen Kolonial- und Esswaren-Händlern, Drogerien, Apotheken etc.

Dr. J. J. Hohls Pektorinen,

bei Husten unübertraffen, sind zugleich ein äusserst wirksames Linderungsmittel bei **Brust- und Lungenleiden**. Zahlreiche Zeugnisse. Langjähriger grosser Erfolg des Erfinders bei diesen Krankheiten. Diese Täfelchen, auch von Kindern gerne genommen, sind in Schachteln zu 75 und 110 Rp. nebst Anweisung zu beziehen durch folgende Apotheken: St. Gallen: Sämtliche Apotheken. Altstätten: Säuer. Gossau: Spürri. Uznach: Streuli. Wil: Reutty. Herisau: Horler, Löbeck, Heiden: Thomann. Trogen: Stäheli, Kütt, St. Peter, St. Necker. Frauenfeld: Schilt, Schröder, Künzli, Guggenbühl, Schmid. Winterthur: Camper, Schmidt, Schneider. Zürich: Härlin, Bahnhofstr., Kämpfer, zum Hammerstein, Lorze, am Kindermarkt, Lüscher & Zollinger, Niederdorff, Strickler & Müller, Postgasse, Baumann, Aussersihl, Dalber, Enge, Fingerhuth, Neumünster. Weitere Depots sind in den Lokalblättern genannt. [7]

Zarte Haut.

Um der Gesichtshaut und den Händen ein blendend-weißes Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu verleihen, benütze man nur die allein echte und berühmte

Bergmanns Lilienmilch-Seife.

Nur diese wird allgemein als einzige echte, gegen rauhe und aufgesprungene Haut, Pickeln, Sommersprossen etc. empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen und verlange in allen Apotheken und Drogierien nur die allein echte Bergmanns Lilienmilch-Seife von Bergmann & Cie., Dresden und Zürich, mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Preis à Stück 75 Cts.



Schutzmarke.

25 JÄHRIGER ERFOLG



VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

D. med. Smids Gehöröl ist bei **Ohrenleiden**, Schwerhörigkeit, Sausen u. Rauschen in den Ohren, **Ohrenkatarrh**, **Ohrentzündung**, **Ohrenfluss**, **Ohrenstechen**, **Beißen** und **Jucken** in den Ohren, **Ohrenkrampf**, verhärteter **Ohrenschmalz** etc. von unübertrifftener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4.—. **Haupt-Depot: P. Hartmann**, Apotheke **Steckborn**. Depos: St. Gallen; Apoth. C. F. Hausmann; Buchs; Apoth. Brand; Ebnet-Kappel; Apoth. Siegfried; Flawil; Apoth. H. Sauppe; Rapperswil; Apoth. Hebling; Basel; Alfr. Schmidt, Greifense-Apoth.; Huber-Sche-Apoth. bei der alt. Rheinbrücke, Th. Bühler, Hagenbachsche Apoth.; Aarberg; Apoth. H. Schäfer; Biel; Apoth. Dr. Bähler; Pruntrut; Apoth. Gigon; Delsberg; Apoth. Dr. Dietrich, Apoth. E. Feune.

Unentbehrlich für jeden **Haushalt** sind **Phönix-Holz- und Kohlenanzünder**.

Kein Petrol mehr! Pakete von 60 Stück für 35 Cts. in Spezereihandlungen, Konsumvereinen etc. erhältlich. Wiederverkäufer gesucht. Muster und Preis-Courant gratis. (H 2500 G) [12] **Fabrik J. Hofstetter, St. Gallen.**

Die Maschinenstrickerei

Spitalgasse 11 St. Gallen Spitalgasse 11

empfiehlt sich zum Anfertigen für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten. Schnelle und so-lide Arbeit wird zugesichert.

Wegen Aufgabe dieses Artikels habe noch eine Partie

Gesundheitskorsetts

sehr billig zu verkaufen. [227]

B. Spiess.

Junge und	Geflügel ,	frisch
ältere	geschlachtet,	
3—4 Spießküller	Fr. 7.20	
3 Käppen	" 7.50	
1 Bratgang, komplett	" 8.85	
liefer porto- und emballagefrei p. Nachr.	Mich. Rapp, Stryj (Galizien).	

Ausgezeichnetes
Kindernährmittel
ROMANSHORNER MILCH
Vorrätig
in allen Apotheken. [52]

Specialität

in
Damen-Mäntel
Jaquettes

und
Damen-Loden-Mäntel

neueste Modelle,
grösste Auswahl.
Preise billiger wie in jedem
sog. Ausverkauf.

Klingler-Scherrer,
Metzergasse, [46]
St. Gallen.

Kreiszeitung an der Ausstellung für Gesundheits- und Körperpflege zu St. Gallen. 1890.



nach wissenschaftlich, Erfahrungen hergestellt, ist das einzige rechte, in einem sehr feinen Zustand. Mittel zur Pflege und Förderung eines vollen und schönen Haars.

Preis per Büchse Fr. 1.25 und Fr. 2.50,
Titonius-Oel, natürlich, Locken zu erzielen.
Preis Fr. 1.75 per Flacon.

Wiederverkäufer hohen Rabatt! [52]
Generaldepot: Ed. Wirs, Gartenstr. 74, Basel.
St. Gallen bei der Drogierie J. Klapp.

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Tollette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Weissstickereien

schmale und breite Bandes, mit Seiden bestickte Schürzen von 2—10 Fr., häut zum Detailverkauf und zum Versand auf Lager [180]

J. Engeli, Neugasse 25, St. Gallen.